



Teckelgruppe Wernigerode e.V.

Im August 2023, im 135. Jahr des Bestehens des Deutschen Teckelklubs 1888 e.V., feiern die Mitglieder der Teckelgruppe Wernigerode ihr 70-jähriges Bestehen. Damit ist sie die älteste durchgängig noch existierende Teckelgruppe auf dem Gebiet von Sachsen-Anhalt.

Im Mittelpunkt der Verbandsarbeit stellten und stellen sich die Gruppenmitglieder in all den Jahren das Ziel, formschöne Teckel in den Haararten Kurz-, Rauh- und Langhaar zu züchten, ihre jagdlichen Eigenschaften zu pflegen und das ursprüngliche Wesen zu erhalten. Zu ihnen gehörten und gehören die Zwinger „aus dem Jacobshaus“, „aus der Bunten Stadt“, „vom Sperlingsberg“ und „von der Dramburg“, um nur einige an dieser Stelle zu nennen.

Die Notwendigkeit der jagdlichen Ausbildung unserer Teckel, ohne dabei die Form bzw. die Schönheitszucht zu vernachlässigen, wurde und wird von ihnen praktiziert.

Zu nennen seien hier u. a. Hanna und Manfred Raspe, Hans-Jürgen Hedicke, Siegrid Schmidt, Rut Semrau, Christine und Hans-Hermann Wozniak. Sie setzten und setzen somit die kynologische Tradition der Gründungsväter unseres Teckelklubs, Emil Ilgner und Carl Graf Hahn, fort. Hervorgegangen ist die Gruppe Wernigerode 1953 aus Mitgliedern der Gruppe Ilsenburg/Harz

und Querfurt der Landesgruppe Sachsen-Anhalt im „Deutschen Teckelklub z.b.f.s.1888“, die sich in den 1950er-Jahren in „Spezialzuchtgemeinschaft Teckel der DDR“ umbenennen mussten, sowie Teckelhaltern aus dem Harzgebiet.

Zu den Gründungsmitgliedern der Gruppe Wernigerode gehörte Karl-August Ackert, der spätere Obmann der Spezialzuchtgemeinschaft Teckel in der DDR, der sich 1962 der DTK-Gruppe Pforzheim anschloss. In der ehemaligen DDR war er der Verbindungsman zum Deutschen Teckelklub-West und bekam bereits 1955 die Genehmigung, auf internationalen Ausstellungen in der BRD als Richter tätig zu sein.

1991 konnten sich die Teckelfreunde der ehemaligen DDR wieder dem Deutschen Teckelklub 1888 e.V. anschließen. Der neue Landesverband Sachsen-Anhalt ersetzte vier ehemalige Arbeitsgemeinschaften mit den dazugehörigen Gruppen. Vorsitzender wurde Manfred Raspe, der das Amt bis zum Jahr 2000 aktiv und erfolgreich ausübte. Von 1991 bis 1996 war er auch 1. Vorsitzender des DTK Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.

Ein Schwerpunkt bildete in der damaligen Zeit in der Gruppe Wernigerode die erfolgreiche Zucht von Langhaarteckel für den Jagdgebrauch, die hoch prämiert worden sind und erfolgreich auf vielen Gebrauchs-



prüfungen geführt wurden. Ein besonders raubwilscharfer Enkel aus der Zucht „Zigeuner aus dem Jakobshaus“ gelang über die CSSR in die Bundesrepublik und beeinflusste ganz erheblich die westdeutsche Zucht jagdlich passionierter Langhaarteckel lange vor der Wiedervereinigung. Im Jahre 2002 konnte das Gelände des Gruppenplatzes von der BVVG mit Spenden und Eigenmitteln gekauft werden.

70 Jahre Teckelgruppe Wernigerode bedeutet ein ständiges Ringen um ein attraktives Gruppenleben. Etliche Niederlagen konnten gemeistert werden, weil es uns immer wieder gelang, das Wohl des Teckels als auch der Gruppe in den Vordergrund zu stellen.

Die Vorstände unter Leitung der ehemaligen Vorsitzenden Karl Ackert (1949–1959), Karl Brämer (1959–1960) und des unvergessenen Ehrenvorsitzenden Manfred Raspe (1960–2000), alles ehemalige Bürger der Stadt Wernigerode, sowie des heutigen Vorsitzenden Hans-Hermann Wozniak (ab 2000) brachten die Gruppe mit ihrem Wissen und Können um den Teckel und die Jagd durch die bewegten Wogen unserer Zeit. Dazu gehörten zum festen Bestandteil solche Veranstaltungen wie Gebrauchsprüfungen, Ausstellungen, Teckelwander-tage, Sommerfeste und Übungsstunden

